

# Stenographisches Protokoll

## 7. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 3. April 1900.

### Inhalt:

Abwesenheitsanzeigen.

Beantwortung der Interpellation der Abgeordneten Josef Kurz und Genossen, betreffend die Ernennung des Josef Sahner zum Bürger Schul-Director — durch den Landes-Ausschuss.

Petitionen.

Auflage.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes, betreffend die Einreichung der Bezirksstraße II. Classe Graz-Deutschlandsberg vom km 14-580 bis 23-479 in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Classe (Beilage Nr. 35) an den Landeskultur-Ausschuss;

2. des Berichtes über die Durchführung des Gesetzes, betreffend die Förderung des Localeisenbahnwesens in Steiermark für die Zeit vom Jänner 1899 bis Jänner 1900 (Beilage Nr. 36) an den Eisenbahn-Ausschuss;

3. des Berichtes über das Ansuchen des Bezirkes Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirksumlage von 64 Percent für das Jahr 1900 (Beilage Nr. 37) an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 22, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 106 Percent im Jahre 1900. — (Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 24, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Nachau im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von

100 Percent im Jahre 1900. — (Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 31, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 150 Percent im Jahre 1900. — (Annahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.)

Beginn der Sitzung 11 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Dr. Ignaz Buchmüller und Rudolf Dehne.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalterei-Vizepräsident Dr. Eugen Koteliczka.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschlussfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Von Seite des Herrn Abg. Drnig ist mir eine Verhinderungsanzeige, an der heutigen Sitzung theilnehmen zu können, zugekommen; desgleichen hat sich der Herr Abg. Baron Rokitsky in Folge Unwohlseins für die heutige Sitzung entschuldigt.

Zur Beantwortung einer Interpellation hat Herr Landes-Ausschufsbeisitzer Dr. K o f o s c h i n e g g das Wort.

Landes-Ausschufsbeisitzer Dr. **Kofošchinegg**: Die Abg. Josef Kurz und Genossen haben in der Landtags-Sitzung vom 29. März d. J. folgende Anfrage an den Landes-Ausschuß gerichtet (liest): „Anfrage des Abg. Kurz und Genossen an den hohen Landes-Ausschuß.“

Sowohl nach Zeitungsberichten als auch nach Bekanntgabe in der Sitzung des hohen Landtages vom 26. März 1900 durch Se. Excellenz den Herrn Landeshauptmann hat der Landtagsabgeordnete S a h n e r, Bürgerchuldirektor in Voitsberg, sein Mandat als solcher zurückgelegt. Die Gründe warum, haben jedenfalls eine tiefere Bedeutung, zumal die k. k. Gerichte die Klage des Directors S a h n e r gegen seinen untergeordneten Lehrer ob Ehrenbeleidigung mit dem Freispruche nach erbrachtem Wahrheitsbeweis zum endgiltigen für Herrn S a h n e r gewiß fatalen Abschlusse brachten.

Nachdem es, wie im stenographischen Protokolle ersichtlich ist, laut einer Äußerung, welche ein Mitglied des hohen Landes-Ausschusses in der Sitzung vom 30. December 1899 gegenüber Herrn S a h n e r gemacht, den Anschein hat, als habe der Landes-Ausschuß bereits schon seit längerer Zeit von dem unmoralischen Lebenswandel des Herrn S a h n e r Kenntnis gehabt; ja es sogar nicht ausgeschlossen scheint, das derselbe Herr S a h n e r, trotzdem er dessen nicht einwandfreien Lebenswandel gekannt hat, demnach zum Director ernannte, so erlauben sich die Befertigten an den hohen Landes-Ausschuß die Anfrage zu stellen:

1. War der hohe Landes-Ausschuß schon zur Zeit, als die Ernennung des Herrn S a h n e r zum Bürgerchuldirektor erfolgte, von dessen obbezeichnetem Lebenswandel in Kenntnis? und

2. was gedenkt derselbe jetzt zu thun, um die Schule bezüglich ihrer Leitung in ihr früheres Ansehen zurückzubringen? Graz, am 27. März 1900.

Josef Kurz und Genossen.“

Hierauf erlaube ich mir im Namen des Landes-Ausschusses nachfolgendes zu erwidern:

Mit Erledigung vom 30. Juni 1899, Z. 24.130 wurde die Directorstelle an der Landes-Bürgerchule in Gillsi ausgeschrieben mit dem Kompetenztermin vom 31. August 1899.

Nach dem am 4. August 1899 erfolgten Tod des Landes-Bürgerchuldirectors August Tisch in Voitsberg hat der Landes-Ausschuß beschlossen, beide Stellen (in Gillsi und Voitsberg) gleichzeitig zu besetzen, nachdem die

Competenten schriftlich die Erklärung abgaben, daß sie ihre Gesuche auf beide Stellen ausdehnen.

Mit Note vom 2. September 1899, Z. 31.391 hat der Landes-Ausschuß die eingelangten 11 Kompetenzgesuche an den Landes-Schulrath geleitet mit dem Ersuchen, für die Landes-Bürgerchuldirektor-Stellen von Voitsberg und Gillsi je einen Terna-Vorschlag machen zu wollen.

Diesem Wunsche kam der Landes-Schulrath mit Note vom 8. September 1899, Z. 7.182, nach und schlug nach eingehender Begründung für Gillsi in erster Linie den Bürgerchullehrer Anton Paul dortselbst und für Voitsberg in erster Linie den Bürgerchullehrer Josef S a h n e r dortselbst vor.

Weder dem Landes-Schulrath noch dem Landes-Ausschuße war bezüglich der beiden primo loco vorgeschlagenen Competenten etwas Nachtheiliges bekannt und so nahm der letztere keinen Anstand, dem Vorschlage des Landes-Schulrathes gemäß in der Sitzung vom 13. September 1899 die beiden genannten Bürgerchullehrer zu Directoren zu ernennen.

Der Landes-Ausschuß hatte um so weniger Grund, von dem Vorschlage des Landes-Schulrathes bezüglich des Landes-Bürgerchullehrers Josef S a h n e r abzugehen, als das Kompetenzgesuch desselben von der Direction in Voitsberg unter Landes-Bürgerchuldirektor A. Tisch mit dem vorgelegt wurde, „daß der Gesuchsteller mit Rücksicht auf dessen 24jährige ersprießliche Dienste als Bürgerchullehrer und dessen Fachtuchtigkeit, vermöge welcher er auch stets befriedigende Lernerfolge erzielte, wärmstens zur geneigten Berücksichtigung empfohlen werde.“

Die in der Anfrage vorkommende Verdächtigung, als habe der Landes-Ausschuß schon seit längerer Zeit von dem angeblichen unmoralischen Lebenswandel des Herrn S a h n e r Kenntnis gehabt, muß daher mit Enttäufung zurückgewiesen werden.

Was nun die weiters einzuleitenden Schritte anbelangt, so hat der Landes-Ausschuß den in der Ehrenbeleidigungssache des Herrn S a h n e r gegen Herrn K o f a l y, worüber die Verhandlungen am 30. November und 15. December 1899 und 3. Jänner 1900 stattfanden, vorkommenden Strafact vom k. k. Bezirksgerichte Voitsberg requiriert und auf Grund desselben beschlossen, die Disciplinarverhandlung einzuleiten, auf Grund deren Ergebnisse das weitere verfügt werden wird.

**Landeshauptmann**: Wünscht Jemand das Wort? (Nach einer Pause): Es ist dies nicht der Fall.

Es wurde eine größere Anzahl Petitionen überreicht, die ich in folgender Weise zur Zuweisung beantrage.

Die (liest):

„Petition Nr. 19, der Bezirksvertretung Arnfels, um Beachtung und Würdigung des Projectes der Sulmthalbahn. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Rokitanſky.)“

„Petition Nr. 20, des Bezirks-Ausschusses Leibniz, um Beachtung und Würdigung des Projectes der Sulmthalbahn. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Rokitanſky.)“

„Petition Nr. 21, des Bezirks-Ausschusses Wildon, um Beachtung und Würdigung des Projectes der Sulmthalbahn. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Rokitanſky.)“

„Petition Nr. 22, des Marktgemeindevorstandes Leibniz, um Beachtung und Würdigung des Projectes der Sulmthalbahn. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Rokitanſky.)“

beantrage ich dem Eisenbahn-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Dem Petitions-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen nachfolgende zur Verlesung gelangende Petitionen, und ersuche ich den Herrn Schriftführer Dr. Buchmüller dieselben zu verlesen.

Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 73, der Gemma Puntschert, geborenen von Pistor, k. k. Postassistentenswitwe in Graz, um Bewilligung einer Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 86, der Lehrerswitwe Maria Schwarzl in Graz, um eine Anshilfe. (Überreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 93, der Louise Winter, landſch. Cassaofficialswitwe in Graz, um Weiterbewilligung der Waisenspründe für ihre Tochter Ulrike. (Überreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 100, der Marie Molini, landſch. Hufbeschlag-Gehilfenswitwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Rohö.)“

„Petition Nr. 104, des Vincenz Kozmuth, pensionierten Oberlehrers in Marburg, um Pensionsergänzung oder eine einmalige Zuwendung. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Rokitanſky.)“

„Petition Nr. 123, der Hedwig Skoflek, Lehrerswitwe in Groß-Obresch, um eine monatliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 124, der Hedwig Koch, Tochter des verstorbenen Landesobereintnehmers Anton Koch in Graz, um eine Gnadengabe für das Jahr 1900. (Überreicht durch Abg. Freih. von Moscon.)“

„Petition Nr. 132, der Maria Millner, landſch. Beamtentwaise in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Rokofschinegg.)“

„Petition Nr. 135, der Pauline Wichernik, Lehrerswitwe in Tüffer, um eine Gnadengabe pro 1900. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 138, der Marie Schrödinger, landſch. Expedits-Vorstandswitwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 139, der Theresia Dorn, landſch. Feuervächterswitwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 140, der Maria Sandbichler, landſch. Liquidatur-Adjunctenswitwe in Graz, um eine Gnadengabe von 48 fl. für die Jahre 1901, 1902 und 1903, beziehungsweise um Weiterbelassung der jetzt bezogenen Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 141, des Martin Lorger, gewes. Volksschullehrers, derzeit in Laufen, um Verleihung einer Anstellung im Landesdienste und Gewährung einer Geldunterstützung. (Überreicht durch Abg. Freih. v. Hackelberg.)“

„Petition Nr. 142, der Karoline Maizen, Oberlehrerswitwe in Marburg, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Rokofschinegg.)“

„Petition Nr. 143, der Anna Sedouschek in Lichtenwald, Waise des Herrn Josef Sedouschek, gewes. landſch. Cassiers in der Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 152, der Marie Hirsch und Dorothea Hirsch, Volksschul-Directorswaisen, um jährliche lebenslängliche Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Landeskultur-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 23, des Marktgemeindevorstandes Mahrenberg, um einen Beitrag zur Erbauung einer Holzbrücke über den Draufuß und um Bewilligung zur Einhebung von Mautgebühren. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 36, des Wilhelm Pisk und Genossen, um Abänderung des Jagdgesetzes vom 13. December 1898 im Hinblick auf den Hasenschaden. (Überreicht durch Abg. S. Drnig.)“

„Petition Nr. 54, der Bezirksvertretung Rohitsch, um Veranlassung, dass bei der k. k. Regierung reines unverfälschtes Viehsalz erzeugt und abgegeben werde. (Überreicht durch Abg. Dr. Kofoschinegg.)“

„Petition Nr. 59, der Bezirksvertretung Oberwölz, um Verbilligung des Viehsalzes. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 61, des Bezirks-Ausschusses Marburg, um Verbilligung des Viehsalzes. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 62, der Bezirksvertretung Mürzau, um Verbilligung des Viehsalzes. (Überreicht durch Abg. Walz.)“

„Petition Nr. 81, der Bezirksvertretung in Mureck, um Einleitung aller zweckdienlichen Schritte, damit ehemöglichst reines Viehsalz erzeugt und um einen billigen Preis abgegeben werde. (Überreicht durch Abg. Kern.)“

„Petition Nr. 91, der Bezirksvertretung Weiz, um Verbilligung des Viehsalzes, Beibehaltung des Stöckelsalzes in der bisherigen Form und Verbesserung desselben in Bezug auf die Qualität und Reinheit. (Überreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 102, des Präsidiums der österreichischen Centralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen beim Abschluss von Handelsverträgen, um kräftige Unterstützung der Bestrebungen dieser Centralstelle. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 105, des Bezirks-Ausschusses Gleisdorf, um Erwirkung eines reinen billigen Viehsalzes. (Überreicht durch Abg. Mayr.)“

„Petition Nr. 108, der Bezirksvertretung Fürstenfeld, um Erwirkung des Bezuges von unverfälschtem reinem Viehsalz für die Landwirte zur Benützung für ihr Vieh. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 109, der Bezirksvertretung Fehring, um Vermittlung des Bezuges von unverfälschtem reinem Viehsalz zu ermäßigtem Preise für den landwirtschaftlichen Betrieb. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 150, der Bezirksvertretung Mureck, um Abänderung des Landesgesetzes vom 23. Juni 1866, § 1, Punkt 1. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 157, der Bezirksvertretung Schlading, um ehemöglichste Erzeugung reinen un-

verfälschten Viehsalzes und Abgabe desselben ab sämtlichen Bahnstationen des Landes, um 8 K per 100 kg. (Überreicht durch Abg. Dr. Reichner.)“

„Petition Nr. 158, der Bezirksvertretung Mariazell, um ehemöglichste Erzeugung reinen unverfälschten Viehsalzes und Abgabe desselben ab sämtlichen Bahnstationen des Landes, um den Höchstpreis von 8 K für 100 kg. (Überreicht durch Abg. Dr. Reichner.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Landes-Culturausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 11, des Bernhard Trabufiner, definitiven Unterlehrers, beziehungsweise Lehrers in Gonobitz, um Nachsicht der Unterbrechungen der Anrechnung der Dienstjahre bei der Gehalts- eventuell Pensionsbemessung. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 12, der Marie Rieben Edlen v. Riebenfeld, Lehrerin an der Mädchen-Volksschule in St. Andra in Graz, um Einrechnung der Dienstjahre, welche sie seit Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung an der evangelischen Schule in Graz zugebracht hat, in die für die Dienstalterszulagen und Pensionierung anrechenbare Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 18, des Gemeindeamtes Unterbogau, Bezirk Leibnitz, um Einführung der sechs-jährigen Schulpflicht. (Überreicht durch Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 37, des Hugo Stattin, Volksschullehrers in Knittelfeld, um Anerkennung einer vom 1. April 1876 bis Ende Juni 1883 geleisteten Dienstzeit von 7 Jahren und 3 Monaten. (Überreicht durch Abg. Dr. K. v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 40, des Johann Kopschitsch, pensionirten Lehrers in Graz, um Zuerkennung des vollen Gehaltes als Pension nach bereits zurückgelegter 48-jähriger Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Dr. Kofoschinegg.)“

„Petition Nr. 51, des Ortschulrathes Leibnitz, um Errichtung einer Knabenbürgerschule im Markte Leibnitz. (Überreicht durch Abg. Dr. Kofoschinegg.)“

„Petition Nr. 64, des Anton Arsenjsek, pensionirten Oberlehrers in Stranigen, Bezirk Gonobitz, um Zuerkennung des vollen Ruhegehaltes. (Überreicht durch Abg. Robič.)“

„Petition Nr. 78, des Ortschaftsrathes in Turje, im Bezirke Tüffer, um Einreihung der einclassigen Volksschule in Turje in die II. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Dr. Serneck.)“

„Petition Nr. 79, des Johann Weigl, Oberlehrers i. P. in Marburg, um Vervollständigung seines Ruhegehaltes im Gnadenwege. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiederer.)“

„Petition Nr. 80, des Johann Krainz, Lehrers i. P. am Steinberge, um Erhöhung seines Ruhehaltes. (Überreicht Abg. Dr. Kofoschinegg.)“

„Petition Nr. 82, des Heinrich Hribernik, definitiven Lehrers in Lokauz, Bezirk Tüffer, um Einrechnung eines Theiles der provisorischen Dienstjahre zur Gehaltsbemessung und Altersversorgung. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 83, der Maria Konsegg, definitiven Lehrerin an der Volksschule in Mahrenberg, um Vollarrechnung ihrer 15 definitiven Unterlehrerjahre. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 85, des Johann Ortner, Oberlehrers i. R. in Graz, um Verleihung der fünften Dienstalterszulage im Gnadenwege. (Überreicht durch Abg. Frh. v. Kofitansky.)“

„Petition Nr. 87, der Rosa Hartmann, Lehrerin in Graz, um Anrechnung ihrer ganzen Lehrdienstzeit. (Überreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 89, des Ortschaftsrathes in Weizberg, um Erhebung der dreiclassigen Volksschule Weizberg in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Franz Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 90, des Ortschaftsrathes in Weizberg um Erhebung der dreiclassigen Volksschule in Weizberg in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Franz Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 92, des Ortschaftsrathes von Baierdorf im Bezirke Birkfeld, um die Übersehung der einclassigen Volksschule aus der III. in die II. Gehaltsstufe. (Überreicht durch Abg. Ferdinand Berger.)“

„Petition Nr. 96, des Karl Valentinitsch, Oberlehrers in Tüffer, um Einrechnung der als Privatlehrer in Prastnigg zugebrachten Dienstzeit von 3 Jahren 9 Monaten in seine öffentliche Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 97, der Albine Cuntara, Lehrerin an der vierclassigen Volksschule Umgebung Tüffer, um Einrechnung der infolge Krankheit in zeitlicher Pension verbrachten Zeit in die gesetzliche Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 106, des Johann Brandl, Oberlehrers i. P. in St. Magdalena, um Erhöhung seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 107, der Stadtgemeinde Feldbach um Gleichstellung der Lehrergehälte mit den Gehälten der k. k. Staatsbeamten und zwar der vier untersten Gehaltsklassen, oder Einreihung der Schule in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 113, des Ortschaftsrathes Hönigthal, Bezirk Umgebung Graz, und der Gemeindevertretungen der eingeschulten Gemeinden, um die Übersehung der zweiclassigen Volksschule aus der III. Gehaltsklasse in die II. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 114, des Anton Pastner, Oberlehrers in Teufenbach, um Einrechnung seiner Dienstzeit als provisorischer Lehrer in die Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 115, des Ortschaftsrathes St. Georgen a. Schwarzenbach, um Einreihung der Schule in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Hert.)“

„Petition Nr. 119, des Nicius Camuzzi, Bürger-schullehrers in Graz, um volle Anrechnung der an der definitiven Lehrerstelle in Gleinstetten zugebrachten Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derjchattka.)“

„Petition Nr. 120, der Ortsgemeinde Schwarzenbach bei Obdach, um Einreihung der Volksschule in Rathal in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Hert.)“

„Petition Nr. 121, des Ortschaftsrathes Weiskirchen, um Einreihung der Volksschulen Weiskirchen und Rathal in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. Hert.)“

„Petition Nr. 126, des Adolf Saupper, Oberlehrers in Frauendorf bei Anzmarkt, um Versehung der in der II. Gehaltsstufe stehenden zweiclassigen Volksschule in Frauendorf in die I. Gehaltsstufe, oder um Gewährung einer Theuerungszulage. (Überreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 127, des Ennsthaler Lehrervereines, um nachträgliche Einreihung aller Schulen der Bezirkshauptmannschaft Gröbming ab 1. Jänner 1900 in die I. Gehaltsklasse. (Überreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 129, des Anton Glettler, Lehrers an der Elisabethschule in Graz, um Anweisung jenes Betrages, der ihm durch zeitweilige Einstellung der I. Dienstalterszulage entzogen wurde. (Überreicht durch Abg. Dr. Portugall.)“

„Petition Nr. 130, des Vereines Colonie in Graz, um eine Unterstützung für das Jahr 1900. (Überreicht durch Abg. Dr. Portugall.)“

„Petition Nr. 133, der Johanna Krauß, Witwe in Graz, um den Ankauf eines von ihrem Gatten Landes-Rechnungsrath Ferdinand Krauß begonnenen patriotischen Werkes, Graz.“ (Überreicht durch Abg. Freih. v. Moscon.)“

„Petition Nr. 149, des Kadkersburger Lehrervereines, um Abänderung des § 4 des Gesetzes vom 19. September 1899. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

„Petition Nr. 151, des Kadkersburger Lehrervereines, um Abänderung der Pensionsvorschriften für die Lehrpersonen an öffentlichen Volksschulen. (Überreicht durch Abg. Reitter.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 74, des Dr. Alois Unterhuber, Gymn.-Prof. i. R., um Nachzahlung von zwei Monatgehaltsraten für Jänner und Februar 1899 und um Pensionserhöhung. (Überreicht durch Abg. Rec. Mag. Dr. Richter.)“

„Petition Nr. 75, der Anna Prinz, landschaftlichen Portierswaife, um Belassung der Gnadengabe von 60 fl. auf weitere Jahre, eventuell auf Lebensdauer. (Überreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 76, des Handwerker-Vereines der deutschen Volkspartei, um Gewährung einer alljährlichen Geldunterstützung für seine Altersrentencasse. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 77, des Vereines Südmark in Graz, um eine Unterstützung für das Jahr 1900. (Überreicht durch Abg. Dr. v. Derschatta.)“

„Petition Nr. 84, des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde A. und H. B. in Graz, um eine Erhöhung der bisher gewährten Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Portugall.)“

„Petition Nr. 88, des ersten Grazer Schuhmacher Rohstoffvereines, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 94, der Amalia Rappun, Schuldirectorswitwe in Marburg, um Gewährung eines Sterbequartales, beziehungsweise um eine Gnadengabe nach ihrem verstorbenen Ehegatten Peter Rappun, pensionierten Volksschuldirectors in Gonobitz. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 95, der Stadtgemeinde Mann, um eine Subvention zur Erbauung einer Brücke über die Save und Gurk bei Mann. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 98, des philosophischen Unterstützungs-bureaus an der k. k. Universität in Wien, um einen Unterstützungsbeitrag für das Jahr 1900. (Überreicht durch Abg. Hagenhofer.)“

„Petition Nr. 99, des Georg Troppauer, land-schaftl. Amtsdieners in Graz, um Einrechnung der militärischen und provisorischen Dienstzeit. (Überreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 101, des Rectorates der k. k. technischen Hochschule in Graz, um Widmung eines Bauplatzes zur Errichtung eines elektro-technischen Institutes und von Maschinenbau-Laboratorien. (Überreicht durch Abg. Rec. Mag. Dr. Richter.)“

„Petition Nr. 103, des Gemeindeamtes Arnstein, Bezirk Voitsberg, um eine Subvention von 600 fl. zur Reconstruction einer über den Teigtischflusß führenden Brücke. (Überreicht durch Abg. Kobliger.)“

„Petition Nr. 110, des Ignaz Gugl, Bürger-schul-directors i. R. in Graz, um eine Personalzulage. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 111, der Valerie v. Illitsstein, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 112, des Johann Buchwein, pensionierten Lehrers in Pöchl, um Erhöhung seiner Pension. (Überreicht durch Abg. Dr. Link.)“

„Petition Nr. 116, des General-Comités der allgemeinen Landes-Ausstellung in Graz 1901, um eine Subvention für die Landes-Ausstellung in Graz 1901. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 117, der Marie Leitgeb, Bezirks-schulinspector- und Oberlehrerswitwe in Gills, um Erhöhung der Witwen- und Waisens-pension. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 118, der Angela Siska, Lehrers-witwe in Gills, um Erhöhung ihrer normalmäßigen Pension. (Überreicht durch Abg. Stallner.)“

„Petition Nr. 122, des Deutschen Studenten-Krankenvereines in Graz, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Rector Mag. Dr. Richter.)“

„Petition Nr. 125, der Ortsgruppe Graz des Lehrerhausvereines in Wien, um eine Subvention zur Errichtung eines Schülerheims für Söhne steirischer Lehrer. (Überreicht durch Abg. Dr. Kofoschinegg.)“

„Petition Nr. 128, des Unterstützungsvereines bedürftiger und würdiger Hörer an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Rector Mag. Dr. Richter.)“

„Petition Nr. 131, des Schüler-Unterstützungsvereines an der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 134, des Blasius Čebul, pensionierten Volksschullehrers in Heiligenstein, um Erhöhung seines Ruhegehaltes. (Überreicht durch Abg. Lenko.)“

„Petition Nr. 136, des steiermärkischen Thierchutzvereines in Graz, um eine Subvention zur Förderung des Thierzuges. (Überreicht durch Abg. Grafen Kottulinsky.)“

„Petition Nr. 137, der Maria Rosacher, landsch. Rechnungs-Revidentenswitwe in Graz, um Verlängerung des Erhaltungsbeitrages für ihren Sohn Oscar. (Überreicht durch Abg. von Forcher.)“

„Petition Nr. 144, des Bezirks-Ausschusses Bruck a. d. N., gegen die Auffassung des Oberhofes als landwirtschaftlichen Musteranstalt. (Überreicht durch Abg. Murer.)“

„Petition Nr. 145, der landwirtschaftlichen Filiale in St. Lambrecht, gegen die Auffassung des Oberhofes als landwirtschaftlichen Musteranstalt. (Überreicht durch Abg. Murer.)“

„Petition Nr. 146, der landwirtschaftlichen Filiale in Neumarkt, um Erhaltung des Oberhofes, eventuell weitere Ausgestaltung desselben als landwirtschaftlichen Musterwirtschaft und Lehranstalt. (Überreicht durch Abg. Murer.)“

„Petition Nr. 147, der landwirtschaftlichen Filiale in Murau, um Erhaltung des Oberhofes als landwirtschaftlichen Musterwirtschaft und Lehranstalt. (Überreicht durch Abg. Murer.)“

„Petition Nr. 148, des Bezirks-Ausschusses in Neumarkt, um Erhaltung des Oberhofes als Musterwirtschaft und landwirtschaftlichen Lehranstalt. (Überreicht durch Abg. Murer.)“

„Petition Nr. 153, des Vereines zur Errichtung von Dienstboten-Asylen, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 154, des Executivcomités des Kaiser Franz Joseph I.-Jubiläum-Reconvalescentenheimes für arme Frauen in Wien-Hütteldorf zu Händen des Obmannes Dr. Géza Winter, Hof- und Gerichts-Advocaten in

Wien, um eine Jahressubvention, eventuell Einhebung einer Verpflegsgare. (Überreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 155, des Grazer Schutzvereines, um eine außerordentliche Unterstützung zur Deckung des Mehraufwandes von 5400 K. (Überreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 156, des Frauenvereines für Kinderbewahr- und Krippenanstalten in Graz, um eine Beihilfe aus dem Landes-Armenefonde zum Zwecke des Neubaus einer Kinderbewahr- und Krippenanstalt am rechten Murufer in Graz. (Überreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 159, des Grazer Unterstützungsvereines für entlassene Häftlinge, sowie für hilf- und schuldlose Familienglieder von Verhafteten, um eine Subvention für das Jahr 1900. (Überreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 160, des Bezirks-Ausschusses Knittelfeld, um Erhaltung und Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Lehranstalt auf der Landes-Musterwirtschaft in Oberhof. (Überreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

das amtliche Protokoll über die 3. Sitzung der IV. Session in der VIII. Landtagsperiode des steiermärkischen Landtages am 26. März 1900;

das stenographische Protokoll über die 4. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 27. März 1900;

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Obdach im gleichnamigen Gerichtsbezirke um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 100% im Jahre 1900 (Beilage Nr. 45);

der Antrag der Abg. Wagner und Genossen, um Berechtigung der Gemeinden zur Einhebung einer Todtenbesuchgebür (Beilage Nr. 47).

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand derselben ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einreichung der Bezirksstraße II. Classe Graz—Deutsch-Landsberg vom km. 14-580 bis 23-479 in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Classe.

(Beilage Nr. 35.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Schneiderer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuss. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**X. Bericht des Landes-Ausschusses über die Durchführung des Gesetzes, betreffend die Förderung des Localbahnwesens in Steiermark für die Zeit vom Jänner 1899 bis Jänner 1900.**

(Beilage Nr. 36.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Schneiderer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Eisenbahn-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirksumlage von 64 Percent für das Jahr 1900.**

(Beilage Nr. 37.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reichner**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 22, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 106 Percent im Jahre 1900.**

Berichterstatter ist der Herr Abg. Dr. Buchmüller und ersuche ich denselben, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten **Dr. Buchmüller** (von der Tribüne): Hohes Haus! Die Gemeinde Gaal hat nach ihrem Voranschlag für das Jahr 1900 an Ausgaben einen Betrag von . . . . . 5.748 fl. 33 kr. an Einnahmen einen Betrag von . . . . . 195 „ 30 „ präliminirt, somit einen Abgang von 5.553 fl. 03 kr.

Die in dieser Gemeinde vorgeschriebenen Steuern betragen 5154 fl. 43 kr.

Zur Bedeckung des Abganges hat der Gemeinde-Ausschuss eine 15%ige Verzehrungssteuer einzuhoben beschlossen, welche letztere . . . . . 90 fl. — kr. ausmacht und den weiteren Abgang zu

bedecken beschlossen mit 106% Umlagen

auf die directen Steuern mit Ausschluß der Personal-Einkommensteuer, wodurch ein Betrag von . . . . . 5.463 „ 69 „ erzielt wird.

Es wird durch diese Umlagen das Erfordernis vollständig gedeckt und bleibt sogar noch ein kleiner Überschuss von 66 kr.

Bedeutendere Auslagen im Präliminare dieser Gemeinde sind für die Schulconcurrentz 1.148 fl. 03 kr. und für Armenauslagen 3.084 fl. 40 kr.

Die gesetzlichen Förmlichkeiten sind in jeder Richtung erfüllt worden. Der Voranschlag wurde aufgelegt und sind Einwendungen gegen denselben nicht erhoben worden. Der Gemeinde-Ausschuss hat, wie schon erwähnt, den entsprechenden Beschluss gefasst, es wurde derselbe kundgemacht, die Wählerversammlung eingeleitet, bei welcher sich die Wähler nicht dagegen ausgesprochen, sondern ihre Zustimmung für die Vorlage des Beschlusses zur höheren Genehmigung gegeben haben.

Der Landes-Ausschuss hat bereits, weil die Bedürfnisse der Gemeinde doch gedeckt werden müssen, die Einhebung der Umlagen bis zur Höhe von 99% bewilliget, und werden demnach noch vom hohen Landtage die weiteren 7% zu bewilligen sein.

Der Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten stellt ganz conform mit dem Antrage des Landes-Ausschusses an den hohen Landtag den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld wird zur Deckung der durch die vom Gemeinde-Ausschuss beschlossene Einhebung eines 15%igen Zuschlages zur Verzehrungssteuer nicht bedeckten Gemeindeerfordernisse für das Jahr 1900 zu der ihr bereits vom Landes-Ausschuss zur Einhebung bewilligten 99%igen noch die Einhebung einer 7%igen,



zusammen daher einer 106%igen Gemeindeumlage auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer bewilligt.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 24, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Rachau im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1900.

Berichterstatter ist gleichfalls der Herr Abg. Dr. Buchmüller und ersuche ich denselben, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten **Dr. Buchmüller** (von der Tribüne): Hohes Haus! Die Gemeinde Rachau hat nach dem vorliegenden Präliminare pro 1900 die Erfordernisse mit . . . . . 4.191 fl. 39 fr. festgestellt.

Die Einnahmen betragen . . . . . 393 „ — „

somit stellt sich ein Abgang heraus mit 3.798 fl. 39 fr.

Die Steuern dieser Gemeinde betragen 3.510 fl. 20 fr.

Die Gemeinde hat davon abgesehen, auf die Verzehrungssteuer zu greifen, weil dieselbe in dieser kleinen Gemeinde nur ein ganz geringfügiges Erträgnis haben dürfte.

Zur Bedeckung des Abganges wurde beschlossen die Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent auf die gesammten vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern mit Ausnahme der Personaleinkommensteuer. Hiedurch würde ein Betrag von . . . . . 3.510 fl. 20 fr.

erzielt werden, und besteht daher noch ein Abgang von . . . . . 288 fl. 19 fr.

den die Gemeinde, um nicht mehr Umlagen zu verursachen, im Laufe dieses Jahres zu ersparen suchen, eventuell durch einen Vorschuss zu decken gewillt ist, was dem Zwecke entspricht, nachdem ganz außerordentliche Auslagen für Schulzwecke in dieser Gemeinde aufgewendet werden müssen.

An besonderen Auslagen sind zu erwähnen die Verwaltungsauslagen mit 530 fl., die Auslagen für

Armenzwecke 674 fl. 75 fr. und die Auslagen für Schulzwecke und für Zinsen 305 fl.

Es wurden dieser Gemeinde von Seite des Landes-Ausschusses bereits die Umlagen bis zur Höhe von 99 Percent bewilligt und es handelt sich demnach nur um 1 Percent, welches vom hohen Landtage bewilligt werden soll.

Auch in dieser Gemeinde sind die gesetzlichen Erfordernisse nach allen Richtungen hin erfüllt worden, gerade so wie bei der früheren Gemeinde und ich brauche mich diesfalls nicht zu wiederholen.

Der Antrag des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten ist gleichlautend mit dem Antrag des Landes-Ausschusses, welcher dahingeht (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Ortsgemeinde Rachau im Gerichtsbezirke Knittelfeld wird zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse für das Jahr 1900 zu der ihr bereits vom Landes-Ausschusse zur Einhebung bewilligten 99percentigen noch die Einhebung einer 1percentigen, zusammen daher einer 100percentigen Gemeinde-Umlage auf sämtliche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen landesfürstlichen Steuern mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer bewilligt.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 31, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 150 Percent im Jahre 1900.

Ich ersuche den Berichterstatter, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten **Dr. Buchmüller** (von der Tribüne):

Diese Gemeinde hat nach ihrem Präliminare

Ausgaben . . . . . 4.043 fl. 14 fr.

Einnahmen . . . . . 87 „ — „

es sind daher unbedeckt . . . . . 3.956 fl. 14 fr.

Die landesfürstlichen directen Steuern dieser Gemeinde mit Ausnahme der Personal-Einkommensteuer betragen 2.634 fl. 91 fr.

Die Bedeckung wird geschaffen durch eine 150percentige Umlage.

Nachdem ein Zuschlag zur Verzeh-  
 rungssteuer voraussichtlich nur einen  
 geringfügigen Erfolg haben dürfte, wurde  
 abgesehen, auf diese zu greifen und wird  
 durch diese 150 Percent die Deckung per  
 3.952 fl. 36 kr.  
 gefunden, so daß nur ein geringer Ab-  
 gang von . . . . . 3 fl. 78 kr.  
 verbleibt.

Auch diese Gemeinde hat namhafte Auslagen: für  
 das Armenwesen 2.200 fl., dann Schulbeiträge 477 fl.  
 23 kr., daher die hohen Umlagen, welche übrigens schon  
 im vorigen Jahre nahezu so eingehoben wurden.

Die gesetzlichen Formalitäten sind alle erfüllt, wie  
 ich deren Erfüllung bei der Vorlage Nr. 22 erwähnt  
 habe. Daher stellt der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-  
 angelegenheiten in Übereinstimmung mit dem Antrage des  
 Landes-Ausschusses den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke  
 Murau wird zur Deckung der Gemeinde-Erforder-  
 nisse für das Jahr 1900 zu der ihr bereits vom  
 Landes-Ausschusse zur Einhebung bewilligten 99%igen  
 noch die Einhebung einer 51%igen, zusammen  
 daher einer 150%igen Gemeindeumlage auf sämt-  
 liche in der Gemeinde vorgeschriebenen directen  
 landesfürstlichen Steuern mit Ausnahme der Personal-  
 Einkommensteuer bewilligt.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Die Tagesordnung ist er-  
 schöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Donnerstag  
 den 5. April 1900 um 10 Uhr Vormittag und als

**Tagesordnung:**

1. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses,  
 betreffend die Errichtung eines für 300 Pflöglinge be-  
 stimmten Neubaus auf den Grundstücken der Landes-  
 Irrenanstalt Feldhof (Beilage Nr. 38).

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses  
 betreffend die Errichtung von Gewerbegerichten in Graz  
 und Leoben (Beilage Nr. 39).

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses,  
 betreffend die Gleichstellung der Bezüge von in die Ge-  
 halttsregulierung bisher nicht einbezogenen Landesbeamten  
 mit jenen der k. k. Staatsbeamten, die Systemisierung  
 neuer Stellen und damit im Zusammenhange stehende  
 Petitionen und Anträge in Personal-Angelegenheiten  
 (Beilage Nr. 40).

4. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses  
 über das Ansuchen der Ortsgemeinde Altkirding im Ge-  
 richtsbezirke Trdnung, um Ertheilung der Bewilligung zur  
 Einhebung einer Gemeindeumlage von 107% im Jahre  
 1900 (Beilage Nr. 43).

Ich habe bekannt zu geben, daß eine Sitzung des  
 Finanz-Ausschusses heute um 4 Uhr Nachmittags  
 stattfindet, ferner eine Sitzung des Landeskultur-  
 Ausschusses heute nach der Haus-sitzung im Zimmer  
 des Gemeinde-Ausschusses; eine Sitzung des Unter-  
 richts-Ausschusses im Bureau des Herrn Landes-  
 Ausschussesbeisitzers Dr. Kokoschinegg und eine Sitzung  
 des Petitions-Ausschusses heute gleich nach der  
 Landtags-sitzung. Weiters hält der Sonder-Ausschuß  
 für Gemeinde-Angelegenheiten morgen Mittwoch  
 den 4. April um 4 Uhr Nachmittags eine Sitzung ab.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für ge-  
 schlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 10 Minuten Nachmittags.)

